© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oesterreichische bot. Zeitschrift*) Nr. 3. 1895. — R. v. Wettstein (Prag), Die gegenwärtige Bewegung zur Regelung der botan. Nomenklatur. — Dr. J. Lütkemüller (Wien), Ueber die Gattung Spirotaenia (Schluss.) — C. Warnstorf (Neuruppin), Beiträge zur Kenntnis der Bryophyten Ungarns. — Dr. Jacob v. Sterneck (Prag), Zur Kenntnis der Gattung Alectorolophus All. (Fortsetz.) — J. Freyn (Prag), Plantae Dahuricae (Fortsetz.) — Dr. F. Arnold (München), Lichenologische Fragmente (Fortsetz.) — Dr. Ant. Waisbecker (Güns), Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitates. — R. v. Wettstein, Untersuchungen über Pflanzen der österreichischen Monarchie.

Die botanischen Anstalten Wiens im Jahre 1895. 85 Seiten mit 11 Abbildungen. Gratisbeilage des Jahrgangs 1895 der „Oest. bot. Zeitschr."

Botanisches Centralblatt 1895. Nr. 6. — Britzelmayr, Die Hymenomyceten in Sterbeeck's Theatrum Fungorum. — Originalberichte gelehrter Gesellschaften, Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors (10 Sitzungsberichte). — Sammlungen, (1 Ref. und 1 Anzeige). — Instrumente, Präparations- und Konservationsmethoden, (2 Ref. und 1 Anzeige). — 7 Referate üb. verschied. bot. Arbeiten. — Neue Litteratur, Angabe von 151 Arbeiten, darunter 27 über Systematik und Pflanzengeographie.

1895. Nr. 7. — Prof. G. Haberlandt, Ueber einige Modelle für den bot. Unterricht. — Kionka, Josef Schröter. — Originalberichte gelehrter Gesellschaften, Botaniska Sektionen af Naturvetenscapliga Studentsällskapet, i Upsala (Sitzung 12. März 91). — Instrumente, Präparations- und Konservationsmethoden, (2 Referate). — Botanische Gärten und Institute (5 Referate und 5 Anzeigen). — Sammlungen (1 Ref.). — 12 Referate üb. versch. bot. Arbeiten. — Neue Litteratur. Angabe von 62 Arbeiten, darunter 14 über Systematik und Pflanzengeographie. — Personalnachrichten.

Eingegangene Druckschriften: Dr. Fr. Ludwig, Lehrbuch der Biologie der Pflanzen. Verl. v. F. Enke. Stuttgart 1895. — Dr. E. Loew, Einführung in die Blütenbiologie auf historischer Grundlage. Verl. v. Ferdin. Dümmler, Berlin 1895. — R. v. Wettstein, Untersuchungen über Pflanzen der österr.-ung. Monarchie. II. Die Arten der Gattung Euphrasia mit 12 Taf. u. 2 Kart. Sep. aus der „Oesterr. bot. Zeitschr." Jahrg 1893, 94, 95. Wien 1895. Selbstverl. d. Verf. — Derselbe, Die gegenwärtige Bewegung zur Regelung der botan. Nomenklatur. Sep. aus d. „Oesterr. bot. Zeitschr" 1895 Nr. 3. — Chr. Luerssen u. P. Ascherson, Notiz über das Vorkommen von Polygonum Raji Bab. in Deutschland. Sep. aus den Berichten der „Deutschen bot. Gesellschaft". Jahrg. 1895; Band XIII, Heft 1. — Dr. Paul Friedrich, Flora der Umgegend v. Lübeck. Sep. aus dem Jahresbericht des „Katharineums zu Lübeck." 1895. — Fiek (Cunnersdorf), Der Karakterbaum unseres Gebirges (die Fichte). Hirschberg; in „Wanderer aus dem Riesengebirge" 1895 Nr. 4. — Deutsche bot. Monatsschrift. Arnstadt in Thüringen, 1895 Nr. 4. — „Helios". Frankfurt a. O. 1895. 12. Jahrg. Nr. 12. — „Societatum Litterae", Frankfurt a O. 1895. Nr. 3. — Die bot. Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Wien. — Mitteilungen der k. k. Gartenbaugesellschaft in Steiermark 1895 Nr. 3, 4 u. 5. — Otto Leonhardt, Doublettenverzeichnis des Berliner bot. Tauschvereins. Nossen (Kgr. Sachsen) März 1895. — Derselbe, Statuten des Berliner bot. Tauschvereins.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

(Unter dieser Rubrik finden kürzer gehaltene Anzeigen und Mitteilungen aus Vereinen und bot. Anstalten, sowie bot. Reiseberichte Aufnahme; ebenso werden hier sämtl. einlaufende Kataloge von Tauschvereinen etc. unentgeltlich angezeigt und kurz rezensiert.)

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die letzte Sitzung am 8. März eröffnete der Vorsitzende, Herr Prof. Koehne, mit einigen geschäftlichen

---

*) Verschiedene Jnhaltsangaben mussten wegen Raummangels für Nr. 5 zurückgestellt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitteilungen. Sodann legte Herr Prof. Ascherson *Helianthemum guttatum Mill.* von einem für die Mark neuen Standorte, dem schwarzen Berge bei Briedow (bei Brandenburg), vor, wo sie Herr Dubian im Juli des vergangenen Jahres auffand. Ferner besprach der Herr Vortragende zwei neue, auf die Flora von Schleswig-Holstein bezügliche Arbeiten: „Laubmoosflora von Schleswig-Holstein und den angrenzenden Gebieten" von Dr. P. Prahl und „Vorarbeiten zu einer Flora des Plöner Seengebietes" von Dr. H. Klebahn und Lemmermann. — Herr P. Graebner legte einige Proben aus den von A. Grimme in Eisenach herausgegebenen Centurien Thüringischer Moose vor, die sich durch Schönheit und Sauberkeit der Präparation auszeichnen und sich dadurch insbesondere für den Anfänger als treffliches Bestimmungsmaterial eignen. Aber auch der vorgeschrittene Sammler findet darin manches Seltene, darunter einige Novitäten für Thüringen. Die ersten Centurien, denen bald weitere folgen werden, können vom Herausgeber im Kauf und Tausch bezogen werden. — Sodann widmete Herr Oberlehrer R. Beyer drei neuen Werken von John Briquet eine eingehendere Besprechung: Etudes sur les Cytises des Alpes maritimes. Trois plantes nouvelles pour la flore française. Les méthodes statistiques applicables aux recherches de floristique. — Herr Prof. Koehne besprach die Gattung *Populus* an der Hand von Abbildungen und Herbarmaterial unter besonderer Berücksichtigung der bei uns kultivierten Arten. — Herr Prof. Wittmack wies kurz auf einige im letzten Heft der „Gartenflora" abgebildete Pflanzen hin. — Zum Schlusse richtete Herr Prof. Schumann an die Anwesenden die Anfrage, wo *Leristicum officinale Koch* in Italien wild vorkomme und bat, diesbezügliche Mitteilungen an ihn gelangen zu lassen.

H. Pöverlein (Berlin.)

Kgl. bayr. botanische Gesellschaft zu Regensburg. In der Versammlung am 17. Dezember hielt Herr kgl. Gymnasiallehrer Dr. Vollmann einen Vortrag über „den Pflanzenwuchs der Alpen". Da wegen des allgemeinen Interesses, das das Thema bot, auch die Mitglieder des naturwissenschaftlichen Vereins und der hiesigen Sektion des D. Ö. Alpenvereins eingeladen waren, so trug der Vortrag ein mehr populäres Gewand. Nichtsdestoweniger brachte derselbe aber auch für den Fachmann viel des Interessanten, umsomehr, als Herrn Dr. Vollmann infolge seiner zahlreichen Alpenreisen ein reiches Gebiet eigener Erfahrungen zu Gebote steht. Der Herr Vortragende führte unter Vorzeigung von Abbildungen und Herbarmaterial seine Hörer durch die verschiedenen Vegetationsstufen der Alpen, angefangen von der montanen bis hinauf zur höchsten nivalen Zone und gedachte dabei besonders jener Arten, welche dem Alpenwanderer am häufigsten begegnen.

In der letzten Versammlung der Gesellschaft, die in Gemeinschaft mit dem naturwissenschaftlichen Verein am 18. März stattfand, sprach Herr kgl. Gymnasiallehrer Petzi über „die Vegetationsverhältnisse des Rachelgebirges". Ausgehend von dem grossen Einflusse, den Bodenunterlage, Licht und Wärme auf die Vegetation einer Gegend ausüben, teilte der Herr Vortragende zunächst das wichtigste über die geographischen und geognostischen Verhältnisse des bayerisch-böhmischen Grenzgebirges und speziell des Rachelgebirges mit, welch letzteres, ausschliesslich aus Gneiss und Granit bestehend, sich in einer Länge von 4 Stunden von Nordwest nach Südost an der bayrisch-böhmischen Landesgrenze hinzieht. Von besonderer Schönheit sind die Fichten und Tannen, die sich hier noch finden, wenngleich von ihnen schon viele Windbrüchen und der Kultur zum Opfer gefallen sind. Von Waldbäumen ist der häufigste die Rotbuche, während andere, insbesondere die Eiche, fast gänzlich fehlen. Die Flora entspricht im grossen und ganzen ziemlich der der montanen Region der Alpen, weist aber auch manche Pflanzen auf, die dieser fehlen. Auf den höchsten Gipfeln finden sich auch Vertreter der alpinen Region. Von besonderem Interesse sind im Gebiete die Pflanzen, welche sich an und in den Wasserläufen, sowie auf den Hochmooren finden. Ihnen widmete denn auch der Herr Vortragende eine längere Erörterung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und schloss damit seinen interessanten Vortrag, der auch durch Demonstration von Herbarmaterial noch an Anschaulichkeit gewann.

H. Pöverlein (Regensburg).

Brandenburgia, Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg. In der Sitzung am 24. Februar hielt u. a. Herr Prof. P. Ascherson einen Vortrag über „eine verschollene Getreideart" (*Panicum sanguinale L.*). Diese Graminee wird zuerst im 16. Jahrh. von Matthiolus als Kulturpflanze in Böhmen, Görz und Krain erwähnt. Gegenwärtig wird sie noch kultiviert in Böhmen, Steiermark, in Norddeutschland nur mehr in der Görlitzer Heide, wo ihre Früchte als „Moan" (einsilbig!) bekannt sind. In den 50er Jahren wurde sie auch in der Mark bei Zehlendorf kultiviert. — Nicht zu verwechseln damit ist der sog. „Schwaden" (*Glyceria fluitans R. Br.* und *plicata Fr.*), dessen Früchte im nordöstlichen Deutschland als Nahrung, vorzugsweise zu Brei (Moanpappe) verwendet werden. Am Schlusse seines Vortrags richtete der Herr Vortragende an die Anwesenden die Bitte, ihm Mitteilungen über die genannten Getreidearten zukommen zu lassen, und möchte ich auch an dieser Stelle nochmals diese Bitte wiederholen an alle, die sich für die Sache interessieren. H. Pöverlein (Berlin.)

Berliner bot. Tauschverein. Am 15. März d. J. erschien das von Herrn Otto Leonhardt in Nossen, Kgr. Sachsen, ausgegebene sehr reichhaltige Doubletten-Verzeichnis des 1869 von P. Sydow (Berlin) gegründeten Vereins. Dasselbe ist 38 Druckseiten stark und enthält circa 3 500 Pflanzennamen in 8 unter sich alphabetisch geordneten Gruppen: I. *Phanerogamae*, II. *Acotyledones vasculares*, III. *Musci frondosi*, IV. *Musci hepatici*, V. *Characeae*, VI. *Lichenes*, VII. *Algae*, VIII. *Fungi*. Die Pflanzen der Gruppen I und II sind nach dem Vorgang des Wiener bot. Tauschvereins mit Einheiten bewertet und ist die Einheitsziffer dem betr. Pflanzennamen nachgestellt. Die Namen ohne Ziffer haben den Wert von 3 Einheiten. Nach den dem Verzeichnis beiliegenden Vereins-Statuten werden beim Tausch 20 Proz. der eingesandten Einheiten in Abzug gebracht, so dass die tauschenden Mitglieder statt der eingesandten 100 Einheiten nur 80 nach freier Wahl erhalten. Zur Deckung der Druckkosten wird von den Mitgliedern ein Jahresbeitrag von 1 M. erhoben. Soweit der Vorrat reicht, werden die Pflanzen auch käuflich und zwar die Einheit zu 5 Pfennig berechnet, abgegeben. Zum Tausch geneigte Botaniker haben bis zum 15. Okt. jed. Jahres ihre Offertenliste einzusenden. Der Leiter des Vereins hat sich laut Statuten zum ersten Grundsatz gemacht, seinen Mitgliedern nur sehr gut präparierte und reichhaltige Exemplare durch Tausch oder Kauf zu vermitteln. Der Verein, dessen Entwickelung in den letzten Jahren trotz der redlichen Bemühungen seines bisherigen Leiters ins Stocken geraten war, sei allen Tauschfreunden bestens empfohlen, zumal es Herrn Leonhardt — was übrigens der heurige Katalog beweist — durch seine ausgedehnte Korrespondenz mit namhaften ausländischen Floristen wohl gelingen dürfte, dem Verein frisches Leben zuzuführen und ihn von neuem in Aufschwung zu bringen. Nach § 10 der Statuten werden alle den Verein betreffenden Nachrichten in der „Allgemeinen bot. Zeitschrift" veröffentlicht.

Karlsruhe. A. Kneucker.

W. Siehe, Botanische Forschungsreise nach Kleinasien. Von W. Siehe geht der Redaktion soeben aus Tschekur Kesli im Taurus ein Brief zu, der hier zumteil Abdruck finden möge:

Tschekur Kesli im Taurus, den 22. März 1895.

Mein hochgeehrter Herr!

Regentage sind Schreibtage. Heut deckt Nebel die Berge des Taurus und ein warmer Regen fällt. Er wird die Vegetation, welche hier im Thale, ca. 600 m hoch, noch nicht zu reichlich ist, rasch Fortschritte machen lassen.

Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen; auch ich habe, wie Sie, Spalato besucht, kenne das blütenübersäte Trümmerfeld Salonas, die Jaderfälle,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die, ich möchte mit Preller sagen, heroische Landschaft bei Clissa und die reizenden Gestade der cette castelli nach Trau zu. — Manches schöne Gebirge habe ich gesehen, doch eine solche Fülle von Naturschönheiten, eine so köstliche Vegetation fand ich nie, wie hier. Die See, der fast subtropische Küstenstrich Ciliciens, die waldbedeckten Vorberge, die schneebeladenen Alpenhöhen in sanften Zügen: erstere in wilden dolomitischen Formen, vereinen sich zu einer grossartigen Landschaft. Tobende Wasserläufe, häufig prächtige Cascaden bildend, beleben die Thäler. . . . . .

Mit grösster Hochachtung

W. Siehe.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Kröber, Assistent an der Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. Rh. wurde Assistent am Laborator. für Gährungschemie an der techn. Hochschule in München. — Viktor K. Chesnut wurde Assistent d. Abt. f. Bot. in dem U. S. Departement of Agriculture. — Das kürzlich errichtete Departement of Botany an der Universität Chicago hat zu seinem Vorstande den Prof. Dr. J. M. Coulter und als Beisitzenden Henry L. Clarke. — Professor Edward L. Greene w. Professor d. Botanik an der Catholic University in Washington. — Dr. F. v. Tavel w. Conservator am Bot. Museum des eidgenöss. Polytechnikums in Zürich. — Dr. Fünfstück w. Professor an d. techn. Hochschule zu Stuttgart. — Dr. F. Giovanni w. 1. Conservator am bot. Institut zu Bologna. — Todesfälle: Dr. Schmitz, Professor und Direktor des bot. Gartens in Greifswald am 28. Jan. 1895. — F. J. Pfister, Grossh. Hofgartendirektor in Karlsruhe in Baden am 24. März 1895. — Wilh. Voss, Professor in Wien am 30. März 1895 im Alter v. 43 Jahren.

Zur Nachricht.

1. Unsere geehrten Mitarbeiter ersuchen wir, Manuscripte grösseren Umfangs nur einseitig beschrieben uns zugehen lassen zu wollen. Auch bitten wir um Einsendung kurzer und sachlich gehaltener Biographien bekannter Botaniker, sowie um Mitteilung von Notizen über Ernennungen, Versetzungen, Todesfälle etc.

2. Neue Erscheinungen auf dem Gebiet der botan. Litteratur werden wir in unserem Blatte zu einer sachgemässen Besprechung bringen und erlauben uns, an die Herren Autoren und Verleger die Bitte um Zuwendung solcher Arbeiten zu richten.

3. Wohnungsveränderungen etc. wollen unsere Abonnenten gefl. zu unserer Kenntnis gelangen lassen, damit kein Aufenthalt in der Zusendung der Nummern entsteht.

4. Es wird gebeten, den Abonnementspreis nicht an den Herausgeber, sondern an den Verleger entrichten zu wollen. Die Einzahlung kann durch Freimarken (nur deutsche), oder per Postanweisung geschehen. Die zu Mitteilungen für den Herausgeber benutzten Postanweisungsabschnitte werden demselben zugestellt.

5. Wenn nach Ablauf eines Quartals eine ausdrückliche Aufkündigung vonseiten der Abonnenten nicht erfolgt, so wird dies als Bestellung für das nächste Quartal angesehen.

6. Die Versendung der Zeitschrift erfolgt am 15. jed. Monats. Abonnenten des europäischen Festlandes, die innerhalb 8 Tagen nach diesem Datum nicht im Besitz der betr. Nummer sich befinden sollten, bitten wir, dieselbe sofort bei uns zu reklamieren.

Der Herausgeber. Der Verleger.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1_1895

Autor(en)/Author(s): diverse , diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 85-88